



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	
	Verantwortlich:	Dez. 3

**Finanzielle Förderung von Projekten,
Verlängerung: SCHEFF - Schulgänzende Förderung für Flüchtlinge und junge Migranten**

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Migrationsbeirat	11.03.2020	5	x		

Beschlussantrag

Der Migrationsbeirat empfiehlt für 2020 die finanzielle Förderung des Projektes im Rahmen der Förderrichtlinien zur Förderung von Migrantenvereinen.

Diese Maßnahme wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien aus dem Nachlass Elfriede und Helmut Morlock finanziert und nicht aus sonstigen städtischen Mitteln.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	2020: 44.100 €		2020: 44.100 €		
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor-thema: Soziale Stadt		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Das Projekt **SCHEFF – Schulergänzende Förderung für Flüchtlinge und junge Migranten** des Internationalen Bundes läuft seit 01.01.2017 sehr erfolgreich. SCHEFF wurde bereits 2017 und 2018 mit jeweils 33.000 Euro und 2019 mit 44.000 Euro durch die Stadt kofinanziert. Die Verlängerung des Projektes um ein weiteres viertes Jahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 wurde bereits vom ESF-Arbeitskreis genehmigt. Der Projektträger benötigt für 2020 zusätzlich eine Finanzierung durch die Stadt in Höhe von 44.100 Euro.

Wie sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, schließt SCHEFF eine große Versorgungslücke auf dem Weg zur Ausbildungsreife. Das Projekt wurde von den Schulen und den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen und hat sich zu einem überregional anerkannten Erfolgsmodell im Bereich Übergang Schule-Beruf entwickelt. Das Projekt wurde daher auch als Impulsgeber in Brüssel vorgestellt. Um die Kontinuität, die erzielten Effekte und die Nachhaltigkeit dieses erfolgreich etablierten Projektes zu wahren, wird die weitere Bezuschussung empfohlen.

SCHEFF richtet sich an junge Migrantinnen und Migranten aus Südosteuropa sowie unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) in Karlsruher Schulen, die am Übergang von der Schule in den Beruf stehen. Sie besuchen entweder eine VABO-Klasse (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse) oder eine VABR-Klasse (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf in Regelform oder AVdual-Klassen (Ausbildungsvorbereitung Dual). Ab diesem Jahr sollen erstmals auch Schülerinnen und Schüler der einjährigen Berufsfachschule an der Carl-Hofer-Schule nachrangig bei freien Plätzen unterstützt werden. Dieser Klassentyp war bisher nicht im Projekt vertreten. Da diese Schüler aber noch keinen Ausbildungsvorvertrag (wird im Verlauf des Schuljahres angestrebt) und teilweise auch noch keinen Schulabschluss haben (bei erfolgreichem Abschließen des Jahres, wird ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss bescheinigt), passt deren Unterstützung zu den Projektzielen.

Bis zu 52 Schülerinnen und Schüler werden in Kleingruppen von ca. 4 Teilnehmern mit idealerweise 2 x 2 Unterrichtsstunden pro Woche unterstützt. Bei Bedarf erfolgt Einzelförderung. Ziele sind die Vermeidung von Schulabbruch, die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit und die Integration in Ausbildung durch individuelle schulergänzende Nachhilfe. Das Projekt besteht aus drei Bausteinen, die je nach individuellem Förderbedarf der Teilnehmenden eingesetzt werden: Sprachförderung Deutsch, Mathenachhilfe, Berufsorientierung. Um die Schüler möglichst gut zu erreichen, findet die schulergänzende Förderung in Räumen der jeweiligen Schule statt.

Erfahrungsbericht Januar 2019 bis Ende des Schuljahres 2018/2019:

Die VABO-Gruppen liefen 4-stündig, die der Regelklassen (aufgrund des vollen Stundenplans) 2-stündig. Es hat sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass es deutlich leichter ist, aus den VABO-Klassen stabile SCHEFF-Gruppen zu gewinnen als aus den Regelklassen. Dies liegt neben den höheren Schulstunden vor allem an den enormen Fehlzeiten in den Regelklassen. Dieses Thema soll im nächsten Treffen des Arbeitskreises VABO besprochen werden.

Im Juli 2019 konnten 43 Zertifikate für regelmäßige Teilnahme ausgehändigt werden. 33 waren für Schüler, die das SCHEFF-Angebot über das Schuljahr hinweg regelmäßig wahrgenommen hatten, die übrigen 10 waren „Mini-Zertifikate“ für Schüler, die im letzten Viertel des Schuljahres an zur Prüfungsvorbereitung eingerichteten Gruppen teilnahmen oder an einer Vorbereitung auf das AVdual-Jahr. Bezogen auf die 52 Gesamtplätze ergibt das eine Teilnahme über das Schuljahr von guten 70 Prozent sowie knapp 10 Prozent für kurzfristige Angebote. Zehn der Schüler, die das Angebot von SCHEFF regelmäßig wahrnahmen, besuchten auch die Sommerintensivkurse der Stadt Karlsruhe.

Die im Folgenden aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf die Schüler, die ein Zertifikat erhielten. Alle 43 Schüler erreichten ihr jeweiliges Klassenziel.

Carl-Hofer-Schule (CHS):

29 Teilnehmer starteten in 7 Gruppen

- 4 Deutschgruppen (1 VABO, 2 VABR, 1 AVdual)
- 3 Mathegruppen (1 VABO, 1 VABR, 1 AVdual)
- 1 Einzel ausbildungsbegleitend (ehemaliger CHS-Schüler)
- 13 (12♂ / 1♀) erhielten ein Zertifikat
(9 aus Regelklassen, 3 aus VABO, 1 ausbildungsbegleitend)
- 11 TN kamen unregelmäßig über eine Dauer von mehreren Monaten
- 5 TN wurden abgemeldet, nachdem sie nicht mehr erschienen waren
- 100% der TN aus VABO-Klassen (3 Schüler) schafften den Übergang in eine Regelklasse
- 100% der TN aus den Regelklassen schafften ihren Hauptschulabschluss

Elisabeth-Selbert-Schule (ESS):

18 Teilnehmer starteten in 4 Gruppen

- 3 Deutschgruppen (2 VABO, 1 VABR)
- 1 Mathegruppe (1 AVdual)
- 1 Einzel ausbildungsbegleitend (ehemaliger ESS-Schüler)
- 9 (6♂ / 3♀) erhielten ein Zertifikat (8 aus VABO, 1 aus Regelklasse)
- 5 (4♂ / 1♀) Regelklassen-Schüler erhielten ein „Mini-Zertifikat“, ansonsten kamen sie unregelmäßig
- 4 TN stiegen aus oder wurden abgemeldet aufgrund unregelmäßiger Teilnahme
- 100% der TN aus der VABO-Klasse (8 Schüler) schafften den Übergang in die VABR-Klasse
- 100% der TN aus VABR-Klassen (6 Schüler) erreichten den Hauptschulabschluss

Gewerbeschule Durlach (GSD):

12 Schüler starteten in 2 Deutschgruppen (1 VABO, 1 AVdual)

- 5 (5♂) erhielten ein Zertifikat (4 aus AVdual, 1 VABO)
- 5 (3♂ / 2♀) VABO-Schüler erhielten ein „Mini-Zertifikat“, ansonsten kamen sie unregelmäßig
- 2 Schüler wurden nach häufigem Fehlen abgemeldet
- 100% der TN aus der VABO-Klasse (6 Schüler) schafften den Übergang in eine Regelklasse
- 100% der TN aus AVdual-Klassen (4 Schüler) erreichten den Hauptschulabschluss

Walter-Eucken-Schule:

9 Schüler starteten in 2 Deutschgruppen (2 VABO)

- 6 (3♂ / 3♀) Schüler erhielten ein Zertifikat
- 3 TN stiegen aus oder wurden abgemeldet aufgrund unregelmäßiger Teilnahme
- 100% der TN aus der VABO-Klasse schafften den Übergang in eine Regelklasse

Kosten 2020

Die Kostenkalkulation beruht auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre und ist für die Fortführung des Projektes in 2020 in gleichbleibendem Umfang exakt möglich.

Gesamtprojektkosten

88.187,21 Euro

Hiervon werden übernommen durch Eigen- und Drittmittel

insbesondere durch die bereits zugesagte ESF-Förderung

44.087,21 Euro

Somit verbleibt ein **städtischer Zuschuss** von

44.100,00 Euro

Der Zuschuss wird ausschließlich über den Nachlass finanziert. Es bedarf keiner städtischen Mittel.

Stellungnahme des Büros für Integration:

Das Büro für Integration empfiehlt das Projekt.

Die hohe Anzahl Jugendlicher, die trotz der sehr guten Lage auf dem Ausbildungsmarkt keinen Ausbildungsplatz finden, macht deutlich, dass beim Übergang von Schule zu Beruf weiterhin dringender Unterstützungsbedarf besteht. Das Hauptproblem bleibt die extreme Heterogenität in den Klassen. Verlässliche Förderung brauchen diese Schülerinnen und Schüler während des Besuchs der VABO-Klassen und im Anschluss in den Regelklassen VAB/AVdual an den Beruflichen Schulen, insbesondere da die zugewanderten Schülerinnen und Schüler ab dem Besuch der Regelklasse keinen Unterricht mehr haben, der explizit auf das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache ausgerichtet ist.

Wie sich in den vergangenen Projektjahren gezeigt hat, schließt SCHEFF daher eine Versorgungslücke auf dem Weg zur Ausbildungsreife. Das Projekt wurde von den Schulen sehr gut angenommen und hat sich zu einem Erfolgsmodell im Bereich Übergang Schule-Beruf entwickelt. Auch die ansässige Wirtschaft begrüßt das Projekt sehr. Vorteil ist, dass die drei Bausteine Deutsch- und Mathematiknachhilfe sowie Berufsorientierung individuell auf jeden Teilnehmenden angepasst werden. So erhält jeder Teilnehmende eine passgenaue sowie intensive Unterstützung in einer Kleingruppe.